



### WWF legt Studie „Zukunftstrends Ostsee“ vor



Laut WWF Deutschland (Stiftung für den Schutz der biologischen Vielfalt und der natürlichen Umwelt) wird es eng auf der Ostsee. Mit dem Wachstum verschiedener Wirtschaftszweige wie Schifffahrt, Windenergie, Fischerei und Tourismus in allen Anrainerstaaten wachse auch die Konkurrenz um Meeresflächen und Ressourcen. Der Druck auf das Ökosystem der Ostsee erhöhe sich durch mangelhafte Planung der Meeresnutzung. Es drohe eine hoffnungslose Übernutzung.

In dem veröffentlichten Report „Zukunftstrends in der Ostsee“ beleuchtet der WWF fünfzehn Wirtschaftsbereiche und Nutzungsansprüche an den Ostseemeeresraum für die nächsten zwanzig Jahre. Der WWF warnt vor kollidierenden Ansprüchen einzelner Wirtschaftssektoren – auch untereinander – und fordert daher eine integrierte und umweltschonende Raumplanung für die Ostsee.

„In diesem Dickicht aus konkurrierenden Nutzungsinteressen droht die Ostsee zu ersticken, es bleibt kein Raum für die Gesundheit des Meeres“, warnt Jochen Lamp, Leiter des WWF Ostseebüros. „Die Politik muss sich vom Planungsprinzip Flickenteppich verabschieden und Meeresraumplanung zur Chefsache machen.“ Die Regierungen der Ostseestaaten müssten ein verträgliches Meeresmanagement einführen und gegenüber ihren Sektorinteressen durchsetzen. Der WWF fordert die Regierungen zudem auf, realistische Kapazitätsgrenzen für die Ostsee zu setzen. Grundlage hierfür böte der HELCOM Aktionsplan und die Definition der EU für einen guten Umweltzustand der Ostsee. Die Zusammenfassung der Studie kann auf der Homepage des WWF eingesehen werden ([www.wwf.de/presse/details/news/gewerbegebiet\\_ostsee/](http://www.wwf.de/presse/details/news/gewerbegebiet_ostsee/)).

Segelrevier Ostsee: „Meeresraumplanung soll Chefsache werden“, meint der WWF

### Kroatien: Ein- und Ausreise mit einer geliehenen Yacht

Der ADAC, Bereich Sportschifffahrt, hat auf seinen Internetseiten einige Informationen bereitgestellt, um Schwierigkeiten mit dem Zoll in Kroatien zu vermeiden, wenn das Land mit einem geliehenen Boot angelaufen wird.

Nach einer Anfrage des ADAC beim kroatischen Hauptzollamt in Zagreb muss demnach der Bootseigner dem Skipper beziehungsweise der Skipperin für das verliehene Boot zur Vorlage am Grenzübergang eine von einem deutschen Notar beglaubigte Vollmacht sowie die Kopie einer gültigen Bootsregistrierung aus dem Heimatland mitgeben. Ohne diese Papiere ist die Einreise (zollrechtlich: Einfuhr) mit einem geliehenen Sportboot nach Kroatien nicht möglich.

Für Inhaber eines Internationalen Bootsscheins vom ADAC hat die ADAC-Sportschifffahrt eine Vollmacht erstellt, die die administrativen Vorgänge am kroatischen Grenzübergang erleichtert und bei der Anmeldung des Bootes im Hafenamts vorgelegt werden kann.

Auf den Internetseiten des ADAC kann diese Vollmacht heruntergeladen werden ([www.adac.de/sportschifffahrt](http://www.adac.de/sportschifffahrt)).

### Polizei fordert Rettungswesten-Pflicht

Nach bislang drei tödlichen Bootsunfällen in diesem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern haben Polizei und Lebensretter eine Pflicht zum Tragen von Rettungswesten gefordert. 2009 waren sieben Menschen ins Wasser gefallen und ertrunken. Eine große Anzahl dieser tödlichen Sportbootunfälle hätte vermieden werden können, wenn die Wassersportler und Angler Rettungswesten getragen hätten, sagte der Sprecher der Wasser-schutzpolizeidirektion, Hartmut Richter, der „Ostsee-Zeitung“. Er forderte eine Rettungswesten-Pflicht ähnlich der Anschnallpflicht im Auto. Der CDU-Landtagsabgeordnete Mathias Löttge (CDU) wolle das Thema ins Parlament bringen, hieß es (Quelle und Info: [www.mecklenburg-vorpommern.eu](http://www.mecklenburg-vorpommern.eu)).

Diese Meldung nimmt der KYCD zum Anlass und fragt die Skipperinnen und Skipper: Was halten Sie von einer Rettungswesten-Pflicht? Schreiben Sie uns hierzu Ihre Meinung (per Fax 040/741 341 01 oder per Mail an [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de)).

Der Club wird diese Aussagen (natürlich neutral) in seine hanseboot-Themen zur „Sicherheit auf dem Wasser“ aufnehmen.



### Portmaps jetzt mit AIS-LIVE



AIS-Meldungen auf dem Internetportal Portmaps

Die kostenlose Internet-Plattform [www.portmaps.de](http://www.portmaps.de), die eine Vielzahl von Informationen (Häfen, Schleusen, Brücken, Tankstellen etc.) bereithält, die von den Nutzern eingetragen werden, bietet jetzt mit „AIS-LIVE“ die Möglichkeit, Schiffsbewegungen auf allen Meeren zu beobachten. Ob Kreuzfahrer, Fischkutter, Yachten, Schlepper oder Frachter, die Schiffsdaten stehen nach einem Klick auf das jeweilige Symbol in der Karte zur Verfügung.

### Der KYCD auf der hanseboot

Auch in diesem Jahr wird der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. als Aussteller auf der Hamburger Bootsausstellung hanseboot vom 30. Oktober bis 7. November vertreten sein. Mitglieder und Interessierte können sich am Messestand des KYCD in der Halle B 3, Stand Nr. 101, über das umfangreiche Serviceangebot und die Leistungen des KYCD für Fahrtenskipper unter Motor und Segel informieren.

Ein Messeschwerpunkt liegt dieses Jahr beim Themenkreis „Sicherheit auf dem Wasser“. Und hierbei dreht es sich nicht nur isoliert um den Bereich der Rettungsmittel, sondern es wird die gesamte Bandbreite aufgezeigt – also insbesondere auch Technik und sonstige sinnvolle Ausrüstung –, die an Bord gehört; ergänzt wird dies durch viele Daten und Informationen zum Thema. Nicht zu vergessen die Vielzahl an Seminar- und Trainingsangeboten des KYCD vom Sicherheitsseminar in der Marineschule in Neustadt/Holstein bis zu den Praxistrainings an Bord einer Yacht oder dem Medizinseminar.

Also bereits jetzt schon den Besuch einplanen – vorbeischaun lohnt immer. Alle Details zur hanseboot-Beteiligung des KYCD – insbesondere auch die einzelnen Themen und deren zeitliche Zuordnung während der Messe – lesen Sie auf den KYCD-Seiten in *segeln* Ausgabe 11/2010 und zeitnah zur Messe auf der Website des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)).

Fotos: segeln-Archiv

### Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

Mobil: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

- € 28,00 Jahresbeitrag  
Für Mitglieder eines Segel- oder Motoryachtvereins  
Ich bin Mitglied im: \_\_\_\_\_  
(bitte Vereinsnamen angeben)
- € 38,00 Jahresbeitrag  
Für Mitglieder, die keinem Segel- oder Motoryachtverein angehören
- Hiermit beauftrage ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

Name der Bank: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_ Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

- Mein Fahrtgebiet:**
- Binnen  Ostsee  Nordsee  Mittelmeer  Hochsee
  - Ich bin Mitsegler  Ich bin Charterer

- Ich besitze eine(n):**
- Jolle  Segelyacht  Trimaran  Katamaran
  - Motorsegler  Motorboot  keine Yacht

**Bootsdaten:**  
Schiffsname: \_\_\_\_\_ Schiffstyp: \_\_\_\_\_

Heimathafen: \_\_\_\_\_ Registriernummer: \_\_\_\_\_

Rufzeichen: \_\_\_\_\_ Segel-Nr.: \_\_\_\_\_

Länge: \_\_\_\_\_ Breite: \_\_\_\_\_

Tiefgang: \_\_\_\_\_ Motor: \_\_\_\_\_

Farbe Rumpf: \_\_\_\_\_ Farbe Aufbau: \_\_\_\_\_

**Bitte einsenden an:** Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.  
Neumühlen 21 · 22763 Hamburg